

Erstellungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
(Kommunalunternehmen)
Pullach i. Isartal



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Auftrag	1
B. Auftragsdurchführung	2
I. Auftragsgegenstand	2
II. Art und Umfang unserer Tätigkeit	2
C. Erläuterungen zum Jahresabschluss	4
I. Ertragslage	4
II. Vermögenslage	8
D. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	15

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2013 VBS	1
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 VBS	2
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Gebäudemanagement	3
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Wasserversorgung	4
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Abwasserbeseitigung	5
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Glasfaser	6
Erfolgsübersicht 2013	7
Anhang für das Geschäftsjahr 2013	8
Anlagennachweis 2013	9
Verbindlichkeitsspiegel 2013	10
Lagebericht 2013	11
Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung mit Wirtschaftsplan 2013	12
Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	13
Kontennachweis zur Bilanz 2013	14
Kontennachweis zur GuV 2013	15
Allgemeine Auftragsbedingungen	16

A. Auftrag

Der Vorstand der

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
(Kommunalunternehmen)

- im Folgenden auch kurz „VBS“ - hat uns den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss des Kommunalunternehmens zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung zu erstellen und einen Bericht hierüber abzugeben.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zu Grunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

B. Auftragsdurchführung

I. Auftragsgegenstand

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der VBS für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr nach den maßgeblichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften erstellt. Wir haben bei dieser Tätigkeit und bei unserer Berichterstattung hierüber die einschlägigen Normen der WPO und unsere Berufspflichten beachtet.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 242 Abs. 1 bis 3 i.V. m. § 264 Abs. 1 HGB obliegt den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die zur Aufstellung des Jahresabschlusses verpflichteten Personen haben auch über die Ausübung von Gestaltungsmöglichkeiten zu entscheiden.

Unser Auftrag umfasst die Entwicklung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) aus den uns vorgelegten Büchern unter Berücksichtigung der uns erteilten Auskünfte. Die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit oder der Plausibilität der uns zur Erstellung vorgelegten Unterlagen und der Vertrauenswürdigkeit der erteilten Auskünfte sind nicht Gegenstand des Auftrages.

II. Art und Umfang unserer Tätigkeit

Wir haben unseren Auftrag nach §§ 238 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer vorgenommen. Danach gelten für die Erstellung von Jahresabschlüssen die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit, Eigenverantwortlichkeit und Unparteilichkeit des Wirtschaftsprüfers (§ 43 Abs. 1 WPO).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie erforderlichenfalls einen Anhang und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten haben wir im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Wir haben die uns vorgelegten Unterlagen verwendet, ohne deren Ordnungsmäßigkeit oder Plausibilität zu beurteilen. Dabei sind uns keine offensichtlichen Anhaltspunkte vorgelegen, die Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen und des daraus entwickelten Jahresabschlusses gegeben haben. Bei diesem Auftrag sind wir nur für die normentsprechende Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen sowie für die daraufhin vorgenommenen Abschlussbuchungen verantwortlich. Von uns im Rahmen unseres Auftrags nicht entdeckte Mängel der Unterlagen und Informationen sowie sich daraus ergebende Folgewirkungen für den Jahresabschluss fallen nicht in unsere Verantwortlichkeit.

Der Auftrag erstreckt sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehört die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Auftragsumfang.

Werden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so beziehen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn wir bei der Erstellung auftragsgemäß keine Beurteilung der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen haben, hätten wir den Mandanten auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen, die uns als Sachverständige, bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar aufgefallen wären, hingewiesen, Vorschläge zur Korrektur unterbreitet und auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss geachtet.

Wir haben den Auftrag (mit Unterbrechungen) in den Monaten Mai bis September 2014 bis zum 09.09.2014 ausgeführt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Der Vorstand hat uns die Vollständigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses schriftlich bestätigt.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

I. Ertragslage VBS

Zur Darstellung der Ertragslage bringen wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Ergebnis-
	TEUR	%	TEUR	%	veränderung
Umsatzerlöse	3.508	100,0	3.429	97,1	79
Andere betriebliche Erträge	1	0,0	104	2,9	-103
Betriebsleistung	3.509	100,0	3.533	100,0	-24
Materialaufwand	-2.421	-69,0	-2.228	-63,0	-193
Personalaufwand	-19	-0,5	-17	-0,5	-2
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-635	-18,1	-625	-17,7	-10
Aufwendungen Gebäudemanagement	-22	-0,6	-22	-0,6	0
Aufwendungen Wasser	-265	-7,6	-268	-7,6	3
Aufwendungen Abwasser	-212	-6,0	-102	-2,9	-110
Aufwendungen Glasfaser	-51	-1,5	-39	-1,1	-12
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-3.625	-103,3	-3.301	-93,4	-324
Betriebsergebnis	-116	-3,3	232	6,6	-348
Zinsergebnis	-139	-4,0	-103	-2,9	-36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-255	-7,3	129	3,7	-384
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-255	-7,3	129	3,7	-384

Eine weitergehende Aufgliederung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist im Lagebericht enthalten.

I. 1. Ertragslage Gebäudemanagement

Zur Darstellung der Ertragslage bringen wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	222	100,0	203	100,0	19
Betriebsleistung	222	100,0	203	100,0	19
Materialaufwand	-33	-14,9	-14	-6,9	-19
Personalaufwand	-2	-0,9	-3	-1,5	-1
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-124	-55,8	-123	-60,6	1
Aufwendungen für Gebäudemanagement	-22	-9,9	-22	-10,8	0
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-181	-81,5	-162	-79,8	-19
Betriebsergebnis	41	18,5	41	20,2	0
Zinsergebnis	-39	-17,6	-37	-18,2	-2
Jahresüberschuss	2	0,9	4	2,0	-2

I. 2. Ertragslage Wasserversorgung

Zur Darstellung der Ertragslage bringen wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	924	100,0	918	99,8	6
Andere betriebliche Erträge	0	0,0	2	0,2	-2
Betriebsleistung	924	100,0	920	100,0	4
Materialaufwand	-210	-22,7	-303	-32,9	93
Personalaufwand	-7	-0,8	-7	-0,8	0
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-302	-32,7	-297	-32,3	-5
Sonst. Betriebsaufwendungen Wasserversorgung	-265	-28,7	-268	-29,1	3
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-784	-84,9	-875	-95,1	91
Betriebsergebnis	140	15,1	45	4,9	95
Zinsergebnis	-106	-11,4	-79	-8,6	-27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34	3,7	-34	-3,7	68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0,0	-0	-0,0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34	3,7	-34	-3,7	68

I. 3. Ertragslage Abwasserbeseitigung

Zur Darstellung der Ertragslage bringen wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	2.363	100,0	2.308	95,8	55
Andere betriebliche Erträge	1	0,0	102	4,2	-101
Betriebsleistung	2.364	100,0	2.410	100,0	-46
Materialaufwand	-2.178	-92,2	-1.911	-79,3	-267
Personalaufwand	-6	-0,3	-7	-0,3	1
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-210	-8,8	-205	-8,5	-5
Aufwendungen für Abwasserbeseitigung	-212	-9,0	-101	-4,2	-111
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-2.606	-110,3	-2.224	-92,3	-382
Betriebsergebnis	-242	-10,3	186	7,7	-428
Zinsergebnis	6	0,3	12	0,5	-6
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-236	10,0	198	8,2	-434

I. 4. Ertragslage Glasfaser

Zur Darstellung der Ertragslage bringen wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	0	0,0	0	0,0	0
Betriebsleistung	0	0,0	0	0,0	0
Personalaufwand	-4	-4,0	0	0,0	-4
Aufwendungen für Glasfaser	-51	-51,0	-39	-39,0	-12
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-55	-55,0	-39	-39,0	-16
Betriebsergebnis	-55	-55,0	-39	-39,0	-16
Zinsergebnis	0	0,0	0	0,0	0
Jahresfehlbetrag	-55	-55,0	-39	-39,0	-16

II. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

	Anm.	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung TEUR
		TEUR	%	TEUR	%	
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Sachanlagen	(1)	19.620	85,4	19.006	82,2	614
		19.620	85,4	19.006	82,2	614
Umlaufvermögen						
Vorräte	(2)	224	1,0	263	1,1	-39
Liefer- und Leistungsforderungen	(3)	135	0,6	54	0,3	81
Forderungen gg. Gemeinde	(4)	50	0,2	27	0,1	23
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	87	0,4	45	0,2	42
Flüssige Mittel	(6)	2.859	12,4	3.739	16,1	-880
		3.355	14,6	4.128	17,8	-773
Gesamtvermögen		22.975	100,0	23.134	100,0	-159
PASSIVA						
Eigenkapital						
Stammkapital und Rücklagen	(7)	15.096	65,7	14.911	64,5	185
Bilanzgewinn/ -verlust		66	0,3	321	1,4	-255
Empfangene Ertragszuschüsse		567	2,5	450	1,9	117
		15.729	68,5	15.682	67,8	47
Fremdkapital						
Langfristig						
Darlehen der Gemeinde	(8)	5.828	25,4	5.828	25,2	0
Mittel- und kurzfristig						
Verbindlichkeiten gg. Gemeinde	(9)	991	4,3	1.370	5,9	-379
Übrige Rückstellungen	(10)	30	0,1	61	0,3	-31
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten		298	1,3	170	0,7	128
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	99	0,4	23	0,1	76
		1.418	6,1	1.624	7,0	-206
Fremdkapital insgesamt		7.246	31,5	7.452	32,2	-206
Gesamtkapital		22.975	100,0	23.134	100,0	-159

(1) Die Buchwerte der Sachanlagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Vortrag zum 01.01.	19.006	18.747
Zugänge	1.249	884
Abgänge	0	0
Abschreibungen	-635	-625
Stand am 31.12.	19.620	19.006

<u>Zugänge im Geschäftsjahr</u>	EUR
Gebäudemanagement	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Beamer	4.897,74

Wasserversorgung	
Maschinen und Betriebsausstattung	
Hausanschlüsse Wasserversorgung	304.723,29
Wasserleitungen	610.156,44
GWG	1.101,00
Anlagen im Bau, Notversorgungsanlage f. Trinkwasser	97.537,00
	1.013.517,73

Abwasserbeseitigung	EUR
Hausanschlüsse Abwasser	34.849,67
Kanalsanierung Gistlstr.	34.589,95
Kanalsanierung Parkstr.	57.923,15
Kanalsanierung Theodor-Körner-Str.	19.063,25
GWG	187,00
	146.613,02

Glasfaser	
Maschinen und Betriebsausstattung	
Glasfasernetz im Bau	84.723,88
	1.249.752,37

(2) Die Entwicklung des Vorratsvermögens stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Vorräte	57	57	0
Halbfertige Arbeiten Wasserversorgung	139	204	-65
Halbfertige Arbeiten Abwasserbeseitigung	28	2	26
Bilanzwert	224	263	-39

3) Die Liefer- und Leistungsforderungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Wasserversorgung	87	27	60
Nicht abgerechneter Verbrauch			
Wasserversorgung	22	13	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Abwasserbeseitigung	26	14	12
Bilanzwert	135	54	81

(4) Forderungen gegenüber der Gemeinde bestehen im Wesentlichen aus:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verrechnungskonto Gemeinde Gebäudemanagement	12	0	12
Verrechnungskonto Gemeinde Abwasserentsorg.	38	27	11
Bilanzwert	50	27	23

(5) Die sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen im Wesentlichen aus:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerforderung	87	45	42
Bilanzwert	87	45	42

(6) Der Bestand an flüssigen Mitteln verteilt sich wie folgt:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bank			
Sparkasse Giro	57	235	-178
Sparkasse Cash	2.802	3.504	-702
Bilanzwert	2.859	3.739	-880

(7) Stammkapital

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	200	200
Stand 31.12.	200	200

Allgemeine Rücklage	900	900
Allgemeine Rücklage Wasserversorgung	5.313	5.313
Allgemeine Rücklage Abwasserentsorgung	8.348	8.348
Zweckgebundene Rücklage	335	150
	14.896	14.711

Dabei verteilt sich das Ergebnis der VBS auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

(a) Gebäudemanagement

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	21	17
Jahresergebnis	2	4
Stand 31.12.	23	21

(b) Wasserversorgung

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	155	189
Jahresergebnis	34	-34
Stand 31.12.	189	155

(c) Abwasserbeseitigung

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	184	-14
Jahresergebnis	-236	198
Stand 31.12.	-52	184

(d) Glasfaser

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	-39	0
Jahresergebnis	-55	-39
Stand 31.12.	-94	-39

(e) Empfangene Ertragszuschüsse

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Wasserversorgung alt		
Stand 1.1.	154	174
Abgang	-21	-20
Stand 31.12.	133	154
Abwasserversorgung alt		
Stand 1.1.	22	28
Abgang	-6	-6
Stand 31.12.	16	22
Wasserversorgung neu		
Stand 1.1.	254	200
Zugang	127	61
Abgang	-10	-7
Stand 31.12.	371	254
Abwasserversorgung neu		
Stand 1.1.	20	11
Zugang	28	9
Abgang	-1	0
Stand 31.12.	47	20
	567	450

Den Ertragszuschüssen und Zuweisungen wurde bis 2002 die von den Abnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse zugeführt und entsprechend nach § 23 Abs. 3 KUV mit jährlich 5 v. H. der gesamten Zugangswerte als Ertrag entnommen.

Von 2003 bis 2009 wurden die empfangenen Ertragszuschüsse unmittelbar von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Wasserversorgungsanlagen sowie der Abwasserbeseitigungsanlagen nach R 7.3 Abs. 4 EStR abgesetzt.

Für die ab 2010 empfangenen Ertragszuschüsse ist nach der Verfügung der OFD Hannover vom 23.05.2005 verfahren worden. Diese hat die Möglichkeit dargestellt, die Ertragszuschüsse als Passivsonderposten auszuweisen und auf Basis der Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagevermögens über die durchschnittliche Nutzungsdauer aufzulösen.

(8) Langfristige Darlehen von der Gemeinde stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Darlehen			
Darlehen Gemeinde für Gebäudemanagement	4.039	4.039	0
Darlehen Gemeinde für Wasserversorgung 1996	1.789	1.789	0
	5.828	5.828	0

An Zinsaufwendungen wurden für das Darlehen Gemeinde für Gebäudemanagement EUR 40.385,00 und für das Darlehen Gemeinde für Wasserversorgung 1996 EUR 89.476,08 insgesamt EUR 129.861,08 geleistet.

(9) Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Darlehen Gemeinde Wasserversorgung Laufzeit bis 11/2017	810	1.000	-190
Verrechnungskonto Gemeinde Gebäudemanagement	40	28	12
Verrechnungskonto Gemeinde Wasserversorgung	134	238	-104
Verrechnungskonto Gemeinde Abwasser	0	77	-77
Verrechnungskonto Gemeinde Glasfaser	7	27	-20
Bilanzwert	991	1.370	-379

Die Verrechnungskonten werden nicht verzinst.

Für das mittelfristige Darlehen Gemeinde für Wasserversorgung wurden Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 22.767,86 geleistet.

(10) Die übrigen Rückstellung stellen sich wie folgt dar:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Gebäudemanagement		
Jahresabschlusserstellung und -prüfung	3	3
Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	0	0
	3	3
Wasserversorgung		
Jahresabschlusserstellung und -prüfung	10	10
Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	4	5
	14	15
Abwasserbeseitigung		
Jahresabschlusserstellung und -prüfung	10	10
Rückstellung für Münchner Stadtentwässerung	0	30
Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	2	2
	12	42
Glasfaser		
Jahresabschlusserstellung und -prüfung	0	0
Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	1	1
	1	1
	30	61

(11) Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Wasserversorgung		
Erhaltene Kauttionen für Wasserstandrohr	15	15
Umsatzsteuer	10	0
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	6	6
	31	21
Abwasserbeseitigung		
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	5	2
Münchner Stadtentwässerung Rest 2013	63	0
	68	2
	99	23

D. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Wir erteilen auftragsgemäß folgende Bescheinigung:

An die Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der VBS für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Karlsfeld-Rothschwaige, den 12.09.2014
HS/NK

Berndt & Greska
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

.....
Manfred Berndt
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

.....
Bernhard Greska
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2013 VBS	1
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 VBS	2
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Gebäudemanagement	3
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Wasserversorgung	4
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Abwasserbeseitigung	5
Gewinn- und Verlustrechnung 2013 Glasfaser	6
Erfolgsübersicht 2013	7
Anhang für das Geschäftsjahr 2013	8
Anlagennachweis 2013	9
Verbindlichkeitsspiegel 2013	10
Lagebericht 2013	11
Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung mit Wirtschaftsplan 2013	12
Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	13
Kontennachweis zur Bilanz 2013	14
Kontennachweis zur GuV 2013	15
Allgemeine Auftragsbedingungen	16

BILANZ

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach

zum

AKTIVA

31. Dezember 2013

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		200.000,00	200.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		150,00	414,00	II. Rücklage		14.895.722,32	14.710.722,32
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		321.326,00	192.810,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.202.016,90		4.349.182,90	IV. Jahresfehlbetrag		255.305,61-	128.515,42
2. technische Anlagen und Maschinen	15.089.344,00		14.495.740,00	B. Empfangene Ertragszuschüsse		567.347,79	449.797,46
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.051,00		101.074,00	C. Rückstellungen			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>241.914,39</u>	19.620.326,29	59.653,51	1. sonstige Rückstellungen		30.102,00	61.138,00
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.440,08		170.007,70
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.456,10		56.456,10	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>167.235,78</u>	223.691,88	206.356,87	EUR 298.440,08 (EUR 170.007,70)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde	6.818.674,39	7.216.245,40	7.197.893,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.336,87		54.188,34	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>99.130,93</u>		23.163,46
2. Forderungen gegen Gemeinde	49.669,61		26.865,15	- davon aus Steuern			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>87.430,38</u>	272.436,86	45.290,32	EUR 9.933,24 (EUR 0,00)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.858.832,87	3.738.827,35	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
		<u>22.975.437,90</u>	<u>23.134.048,54</u>	EUR 99.130,93 (EUR 23.163,46)			
						<u>22.975.437,90</u>	<u>23.134.048,54</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		3.508.262,04	3.429.209,76
2. sonstige betriebliche Erträge		1.328,00	104.046,73
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	641.848,36		655.859,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.779.332,69</u>	2.421.181,05	1.572.318,16
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.361,22		14.706,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.260,98</u>	18.622,20	2.678,68
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		635.340,49	624.913,77
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		549.980,72	430.429,13
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.565,71	27.871,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>152.865,90</u>	<u>131.236,15</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		254.834,61-	128.986,42
10. sonstige Steuern		471,00	471,00
11. Jahresfehlbetrag		<u>255.305,61</u>	<u>128.515,42-</u>

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen
Gebäudemanagement
Pullach**

	Euro	Geschäftsjahr Euro		Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		221.536,49	100,00	202.548,74
2. sonstige Betriebseinnahmen		0,00		0,00
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		33.329,10	15,04	14.333,46
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.608,14			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>286,42</u>			
		1.894,56	0,86	2.743,25
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		124.144,74	56,04	123.246,30
6. Aufwend. f. Gebäudemanagement		21.783,09	9,83	21.840,73
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.829,54	0,83	3.921,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>40.385,00</u>	<u>18,23</u>	<u>40.385,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.829,54	0,83	3.921,48
12. Jahresergebnis		<u>1.829,54</u>	0,83	<u>3.921,48</u>

**Versorgungs- Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen
Wasserversorgung
Pullach**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		923.394,65	100,00	918.462,65
2. sonstige Betriebseinnahmen		389,00	0,04	1.598,50
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren für Wasserversorgung		209.685,03	22,71	303.073,42
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.294,68			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.399,28</u>			
		6.693,96	0,72	7.044,13
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		301.741,73	32,68	296.971,68
6. sonstige betriebliche Aufwendungen Wasserversorgung		264.935,76	28,69	268.071,85
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.930,67	0,64	11.708,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>112.480,90</u>	<u>12,18</u>	<u>90.851,15</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		34.176,94	3,70	-34.242,39
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern		<u>471,00</u>	<u>0,05</u>	<u>471,00</u>
12. Jahresergebnis		<u><u>33.705,94</u></u>	3,65	<u><u>-34.713,39</u></u>

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen
Abwasserbeseitigung
Pullach**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		2.363.330,90	100,00	2.308.198,37
2. sonstige Betriebseinnahmen		939,00	0,04	102.448,23
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren für Abwasserbeseitigung		2.178.166,92	92,17	1.910.770,44
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.294,68			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.002,46	6.297,14	0,27	7.408,52
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		209.454,02	8,86	204.695,79
6. Sonstige betriebliche Aufwend.		212.044,38	8,97	101.576,90
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.740,50	0,25	12.182,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-235.952,06	-9,98	198.377,45
12. Jahresergebnis		-235.952,06	-9,98	198.377,45

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen
Glasfaser
Pullach**

	Euro	Geschäftsjahr Euro		Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		0,00	0,00	0,00
2. sonstige Betriebseinnahmen		0,00		0,00
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.163,72			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>572,82</u>			
		3.736,54	0,00	189,00
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		51.217,49	0,00	38.939,65
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65,00	0,00	58,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-54.889,03	0,00	-39.070,12
12. Jahresergebnis		-54.889,03		-39.070,12

Erfolgsübersicht

für die Zeit vom 01.01.2013 - 31.12.2013
 der Versorgungs- Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
 Kommunalunternehmen
 82049 Pullach

	Betrag insgesamt	Gebäude- management	Wasser- versorgung	Abwasser- beseitigung	Glasfaser
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Materialaufwand und Fremdleistungen	2.421.181,05	33.329,10	209.685,03	2.178.166,92	0,00
2. Personalaufwand	18.622,20	1.894,56	6.693,96	6.297,14	3.736,54
3. Abschreibungen	635.340,49	124.144,74	301.741,73	209.454,02	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152.865,90	40.385,00	112.480,90	0,00	0,00
5. Sonstige Steuern	471,00	0,00	471,00	0,00	0,00
6. Andere betriebliche Aufwendungen	<u>549.980,72</u>	<u>21.783,09</u>	<u>264.935,76</u>	<u>212.044,38</u>	<u>51.217,49</u>
7. Summe Aufwendungen	3.778.461,36	221.536,49	896.008,38	2.605.962,46	54.954,03

	Betrag insgesamt	Gebäude- management	Wasser- versorgung	Abwasser- beseitigung	Glasfaser
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Übertrag	3.778.461,36	221.536,49	896.008,38	2.605.962,46	54.954,03
8. Betriebserträge	<u>3.509.590,04</u>	<u>221.536,49</u>	<u>923.783,65</u>	<u>2.364.269,90</u>	<u>0,00</u>
9. Betriebsergebnis	-268.871,32	0,00	27.775,27	-241.692,56	- 54.954,03
10. Finanzerträge	<u>13.565,71</u>	<u>1.829,54</u>	<u>5.930,67</u>	<u>5.740,50</u>	<u>65,00</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	128.515,42	1.829,54	33.705,94	-235.952,06	- 54.889,03
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
13. Unternehmensergebnis	<u>-255.305,61</u>	<u>1.829,54</u>	<u>33.705,94</u>	<u>-235.952,06</u>	- <u>54.889,03</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

der
Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
(Kommunalunternehmen)
Pullach

Der Jahresabschluss wurde nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften sowie den Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen über Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung erstellt.

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- (1) Die Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in §§ 265 bis 283 HGB vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen linear vorgenommen.

Bei den Vorräten handelt es sich um Installationsmaterial, das mit den Anschaffungskosten bewertet wurde.

- (2) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden zum Nennwert angesetzt.
- (3) Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und entsprechen den Beträgen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.
- (4) Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

II. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 25 Abs. 2 KUV gegliederten Anlagenspiegel, der als Anlage beigefügt ist.

2. Umlaufvermögen

Die Außenstände resultieren ausschließlich aus dem laufenden Geschäftsverkehr.

In den Forderungen aus Lieferung und Leistung sind für die Wasserversorgung und für die Abwasserbeseitigung insgesamt EUR 49.669,61 gegenüber der Gemeinde enthalten.

3. Ertragszuschüsse

Den Ertragszuschüssen und Zuweisungen wurde bis 2002 die von den Abnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse zugeführt und entsprechend nach § 23 Abs. 3 KUV mit jährlich 5 v. H. der gesamten Zugangswerte als Ertrag entnommen.

Die ab 2003 bis 2009 empfangenen Ertragszuschüsse wurden unmittelbar von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Wasserversorgungsanlagen sowie der Abwasserbeseitigungsanlagen abgesetzt, bzw. soweit die Buchwerte für den Zuschussabzug nicht ausgereicht haben als Umsatzerlöse erfasst.

Die ab 2010 empfangenen Ertragszuschüsse wurden als Passivsonderposten ausgewiesen und auf Basis der Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagevermögens über die durchschnittliche Nutzungsdauer aufgelöst.

4. Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind ausnahmslos innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten an die Gemeinde betreffen ein Darlehen mit einem Stand von EUR 4.038.500,00 für das Gebäudemanagement, das mit 1% verzinst wird, ein Darlehen im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge Wasserversorgung mit einem Stand von EUR 1.789.521,58, das mit 5 % verzinst wird und ein Darlehen Wasserversorgung lt. Beschluss vom 11.12.2012 mit einem Stand von EUR 809.388,68, das mit 2,39 % verzinst wird, sowie ein Verrechnungskonto Gemeinde Gebäudemanagement mit EUR 40.385,00, ein Verrechnungskonto Gemeinde Wasserversorgung mit EUR 133.936,34 und ein Verrechnungskonto Gemeinde Glasfaser mit EUR 6.942,79.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel aufgeführt.

6. Abschlussprüferhonorar

Das vom Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug EUR 6.000,00.

7. Gewinnverwendung

Das Jahresergebnis 2013 soll mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet werden.

8. Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen in Höhe von EUR 3.508.262,04 entfallen auf das Gebäudemanagement EUR 221.536,49, auf die Wasserversorgung EUR 923.394,65 und auf die Abwasserbeseitigung EUR 2.363.330,90.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein periodenfremder Aufwand aus der Abrechnung für das Jahr 2012 mit der Münchner Stadtentwässerung i.H. von EUR 108.527,03 enthalten.

III. Sonstige Angaben

1. Organe

1.1. Organe des Kommunalunternehmens sind:

- a) der Vorstand
- b) der Verwaltungsrat

1.2. Zusammensetzung der Organe:

1.2.1. Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

Peter Kotzur, Technischer Vorstand und
Marcus Eckert, Kaufmännischer Vorstand;

1.2.2. Verwaltungsrat bis 30.04.2014Vorsitzender: Jürgen Westenthanner, Erster Bürgermeister

<u>Verwaltungsrat</u>	<u>1. Vertreter</u>	<u>2. Vertreter</u>
Dr. Alexander Betz Jurist	Simone Voit Oberstudienrätin	wurde nicht bestellt;
Dr. Stefan Detig Rechtsanwalt	Dr. Walter Mayer Dipl.-Wirtschaftsingenieur	Patrick Schramm Student
Herbert Gmeinwieser Steuerbevollmächtigter	Stefan Demmeler Maschinenbauingenieur	Cornelia Zechmeister Verwaltungsfachwirtin
Odilo Helmerich Gymnasiallehrer	Richard Czapka Dipl.-Ingenieur	Hans Dieter Wolf Dipl.-Ingenieur, Vertriebsingenieur
Josef Rauscher selbst. Feinmechaniker	Eduard Floß Bäckermeister	Angelika Metz Hausfrau
Susanna Tausendfreund Rechtsanwältin, MdL	Marianne Stöhr Religionspädagogin	Helmut Mangold Unternehmer

Aufgrund der Kommunalwahl im Jahr 2014 besteht seit 01.05.2014 ein neuer Verwaltungsrat:

Vorsitzende: Susanna Tausendfreund, Erste Bürgermeisterin

<u>Verwaltungsrat</u>	<u>1. Vertreter</u>	<u>2. Vertreter</u>
Patrick Schramm	Dr. Walter Mayer	Eduard Floß
Odilo Helmerich	Arnulf Mallach	Holger Ptacek
Wilhelm Wülleitner	Fabian Müller-Klug	Lutz Schonert
Dr. Alexander Betz	Johannes Burges	Martin Eibeler
Johannes Schuster	Stefan Demmeler	Angelika Metz

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen EUR 14.400,00 und für den Verwaltungsrat EUR 700,00.

1.3. Vergütung der Organe:

Die beiden Vorstände erhalten im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses jeweils eine monatliche Vergütung in Höhe von EUR 450, die stellvertretenden Vorstände Frau Dreßel (techn.) und Herr Weber (kaufm.) erhalten EUR 150.

Die Verwaltungsräte erhielten im Berichtszeitraum jeweils eine Entschädigung in Höhe von EURO 35 je Sitzung.

1.4. Latente Steuern

Steuerlatenzen bleiben im Hinblick auf die Höhe des Ergebnisses der Wasserversorgung und wegen der unwesentlichen temporären Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz außer Betracht.

Pullach i. Isartal, den

.....

ANLAGENNACHWEIS 2013

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2013	Zugang Umbuchung	Abgang Umbuchung	Stand 31.12.2013	Stand 01.01.2013	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Stand 31.12.2013	Rest- buchwerte 31.12.2013	Rest- buchwerte 31.12.2012	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Gebäudemanagement												
Gebäude Gebäudemanagement	4.079.685,01	0,00	0,00	4.079.685,01	741.867,01	123.091,00	0,00	864.958,01	3.214.727,00	3.337.818,00	3,0	78,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung Gebäudemanagement	0,00	4.897,74	0,00	4.897,74	0,00	898,74	0,00	898,74	3.999,00	0,00	18,4	81,7
GWG Sammelpool Gebäudemanagement	772,76	0,00	0,00	772,76	310,76	155,00	0,00	465,76	307,00	462,00	20,1	39,7
Summe Gebäudemanagement	4.080.457,77	4.897,74	0,00	4.085.355,51	742.177,77	124.144,74	0,00	866.322,51	3.219.033,00	3.338.280,00		
Wasserversorgung												
Immaterielle Vermögensgegen- stände Wasserversorgung	900,00	0,00	0,00	900,00	486,00	264,00	0,00	750,00	150,00	414,00	29,3	16,7
Gebäude Wasserversorgung	851.992,69	0,00	0,00	851.992,69	332.773,69	24.075,00	0,00	356.848,69	495.144,00	519.219,00	2,8	58,1
Grundstück ohne Bauten Wasserversorgung	296.531,81	0,00	0,00	296.531,81	0,00	0,00	0,00	0,00	296.531,81	296.531,81	0,0	100,0
Grundstücke mit Bauten Wasserversorgung	131.268,51	0,00	0,00	131.268,51	0,00	0,00	0,00	0,00	131.268,51	131.268,51	0,0	100,0
Erzeugungsanlagen Wasserversorgung	1.784.197,42	0,00	0,00	1.784.197,42	1.022.265,42	36.638,00	0,00	1.058.903,42	725.294,00	761.932,00	2,1	40,7
Verteilungsanlagen Wasserversorgung	8.707.633,37	914.879,73	0,00	9.622.513,10	3.142.458,37	222.009,73	0,00	3.364.468,10	6.258.045,00	5.565.175,00	2,3	65,0
Speicheranlagen Wasserversorgung	122.069,65	0,00	0,00	122.069,65	118.177,65	374,00	0,00	118.551,65	3.518,00	3.892,00	0,3	2,9
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung Wasserversorgung	219.249,91	0,00	0,00	219.249,91	120.990,91	16.797,00	0,00	137.787,91	81.462,00	98.259,00	7,7	37,2
GWG Sammelpool Wasserversorgung	4.925,29	1.101,00	2.496,06	3.530,23	3.959,29	1.584,00	2.496,06	3.047,23	483,00	966,00	44,9	13,7
Anlagen im Bau	0,00	97.537,00	0,00	97.537,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.537,00	0,00	0,0	100,0
Grunddienstbarkeiten Wasserversorgung	64.345,83	0,00	0,00	64.345,83	0,25	0,00	0,00	0,25	64.345,58	64.345,58	0,0	100,0
Summe Wasserversorgung	12.183.114,48	1.013.517,73	2.496,06	13.194.136,15	4.741.111,58	301.741,73	2.496,06	5.040.357,25	8.153.778,90	7.442.002,90		
Glasfaser												
Anlagen im Bau	59.653,51	84.723,88	0,00	144.377,39	0,00	0,00	0,00	0,00	144.377,39	59.653,51	0,0	100,0
Summe Glasfaser	59.653,51	84.723,88	0,00	144.377,39	0,00	0,00	0,00	0,00	144.377,39	59.653,51		
Abwasser												
Abwasserbeseitigungs- anlagen	12.629.549,49	146.426,02	0,00	12.775.975,51	4.464.808,49	208.680,02	0,00	4.673.488,51	8.102.487,00	8.164.741,00	1,6	63,4
Betriebs- und Geschäfts- Ausstattung Abwasserbes.	44.813,43	0,00	0,00	44.813,43	43.426,43	587,00	0,00	44.013,43	800,00	1.387,00	1,3	1,8
GWG Abwasserbeseitigung	0,00	187,00	0,00	187,00	0,00	187,00	0,00	187,00	0,00	0,00	100,0	0,0
Summe Abwasser	12.674.362,92	146.613,02	0,00	12.820.975,94	4.508.234,92	209.454,02	0,00	4.717.688,94	8.103.287,00	8.166.128,00		
Gesamt	28.997.588,68	1.249.752,37	2.496,06	30.244.844,99	9.991.524,27	635.340,49	2.496,06	10.624.368,70	19.620.476,29	19.006.064,41		

Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2013
der Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren Euro	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren Euro	Gesamtbetrag (Bilanzausweis) Euro	davon durch Pfand- rechte und ähnliche Rechte gesichert Euro	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.440,08			298.440,08		
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	2.165.979,85	4.652.694,54	0,00	6.818.674,39		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	99.130,93			99.130,93		
<hr/>						
4. Gesamtsumme	<u>2.563.550,86</u>	<u>4.652.694,54</u>	<u>0,00</u>	<u>7.216.245,40</u>		

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

der

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft

(VBS)

Kommunalunternehmen

1. Geschäft und Strategie

1.1 **Rechtliche Grundlagen und Aufgaben des Kommunalunternehmens**

Der Gemeinderat der Gemeinde Pullach i. Isartal hat in seiner Sitzung am 05.10.2004 beschlossen, die Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen zum 01.11.2004 zu gründen.

Die VBS ist ein selbständiges Unternehmen der Gemeinde Pullach i. Isartal in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Das Kommunalunternehmen ist sparsam und wirtschaftlich unter Beachtung des öffentlichen Zwecks zu führen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen über Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung sowie Art. 91 Abs. 1 GO.

Im Berichtszeitraum galt die Unternehmenssatzung vom 06.10.2004 in der Fassung vom 16.11.2012.

Sitz des Kommunalunternehmens ist Pullach i. Isartal.

Aufgaben des Kommunalunternehmens sind:

1. die Versorgung mit Wasser bzw. die Entsorgung von Abwasser im Gebiet der Gemeinde Pullach i. Isartal,
2. die Planung, die Errichtung und der Betrieb eines Glasfasernetzes zur Breitbandversorgung im Gemeindegebiet,
3. der Bau, der Unterhalt und die Überlassung von gemeindlichen Zwecken dienenden Gebäuden an die Gemeinde Pullach i. Isartal sowie
4. die Erbringung von Dienstleistungen für die Gemeinde Pullach i. Isartal.

Das Kommunalunternehmen kann Neben- und Hilfsbetriebe, die seine Aufgaben fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen, errichten und unterhalten. Zur Förderung seiner Aufgaben kann sich das Kommunalunternehmen auch an

anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Unternehmenszweck dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung des Kommunalunternehmens auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Das Kommunalunternehmen kann die Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die VBS ist berechtigt, anstelle der Gemeinde

1. Satzungen für die öffentliche Wasserver- und Abwasserentsorgungseinrichtungen der Gemeinde Pullach i. Isartal
2. Satzungen über die Abgaben für die Benutzung der öffentlichen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen der Gemeinde Pullach i. Isartal und
3. im Rahmen der Gesetze Verordnungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen.

Das Kommunalunternehmen erhält zur Erfüllung seiner Aufgaben das Recht, den öffentlichen Straßengrund und die sonstigen gemeindlichen Grundstücke zu nutzen.

1.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz eines sehr verhaltenen Einstiegs in das Schlussquartal ist damit zu rechnen, dass die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2013/ 2014 kräftig expandieren wird. Die schwache Industrieproduktion im Oktober ist einem Brückentageeffekt und Kurzarbeit in Teilen der Automobilindustrie zuzuschreiben. Im November dürfte die Kfz-Produktion den bereits vorliegenden Angaben zu den gefertigten Stückzahlen zufolge erheblich höher ausgefallen sein. Zudem haben Automobilproduzenten angekündigt, angesichts der starken Nachfrage die produktionsfreien Zeiten um Weihnachten möglichst kurz zu halten. Dies steht auch im Einklang mit den zuletzt stark gestiegenen kurzfristigen Produktions- und Exporterwartungen für die Industrie, die vom ifo Institut erfragt werden, sowie der kräftigen Nachfrage nach Vorleistungen. Deshalb bestehen gute Aussichten, dass die lebhaftere Binnenkonjunktur, wie sie in dem steilen Anstieg der Genehmigungen für Wohnbauten und der bemerkenswert guten Konsumentenstimmung zum Ausdruck kommt, durch eine deutliche Verstärkung der Industriekonjunktur ergänzt wird.

(Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2012)

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen Segment Wasser

Angesichts des erwarteten Klimawandels suggerieren die Medien, dass auch in Deutschland Wasserknappheit eintreten könnte. Das im März 2011 vorgelegte "Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011", das Gesamtbild der Leistungen und Standards der deutschen Wasserwirtschaft mit aktuellen Daten, widerlegt diese Annahme eindrucksvoll mit Zahlen. Deutschland ist ein wasserreiches Land. Insgesamt verfügt Deutschland über eine sich jährlich erneuernde Wassermenge von 188 Mrd. Kubikmetern. Davon werden nur 17 Prozent tatsächlich von unterschiedlichen Nutzern entnommen. Die öffentliche Wasserversorgung nutzt rund 5,1 Mrd. Kubikmeter pro Jahr, das sind nur 2,7 Prozent der verfügbaren Ressourcen

(Quelle: BDEW).

In Deutschland wird mit Trinkwasser sparsam, sorgfältig und umweltbewusst umgegangen. Der sorgsame Gebrauch des Wassers ist in der deutschen Gesetzgebung verankert und wird seit Jahrzehnten gelebt. Probleme der Verschwendung oder – wie in einigen anderen europäischen Staaten – der Wasserknappheit gibt es in Deutschland nicht. Der durchschnittliche Pro-Kopf-Gebrauch in Deutschland ist seit 1990 um 17 % gesunken und liegt aktuell bei 122 Litern pro Einwohner und Tag. Ein Vergleich von sechs europäischen Ländern (Quelle: VEWA-Studie 2010) zeigt, dass der deutsche Pro-Kopf-Gebrauch niedriger als in anderen langjährigen EU-Mitgliedstaaten ist.

(Quelle: Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011)

Image und Beschwerdequote

Das Image der Wasserversorger ist konstant gut. Dies belegte die Umfrage aus 2009 erneut. Alle Noten sind unverändert: Fragt man die Kunden, welches Image der Wasserversorger hat, werden nach wie vor für die Zuverlässigkeit (Note 1,6) und das Qualitätsbewusstsein (Note 1,8) die besten Noten vergeben. Noch mit guter Note werden die Aspekte „faire Wasserpreise“ (Note 2,5) und „Mein Wasserversorger ist ein unbürokratisch arbeitendes Unternehmen“ (Note 2,5) in der möglichen Spanne von 1 bis 5 bewertet.

(Quelle: Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011)

Beschaffungs- und Absatzmarkt

Gemeindeordnungen und auch die Landeswassergesetze definieren in der Regel die Trinkwasserversorgung und immer die Abwasserbeseitigung als kommunale Pflichtaufgaben. Die Gemeinden entscheiden auf dieser Basis, wie die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ausgestaltet und organisiert wird.

(Quelle: Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft)

Die Wassergewinnung der Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft Kommunalunternehmen erfolgt über zwei Brunnen im Forstenrieder Park. Es wurden insgesamt 862.468 m³ Wasser gewonnen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 72.094 m³. Versorgungsgebiet ist das Gemeindegebiet Pullach i. Isartal. Das Versorgungsgebiet wurde nicht erweitert.

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch den Anschluss- und Benutzungszwang und die Einhebung kostendeckender Gebühren gekennzeichnet.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen Segment Abwasser

Die Abwasserbeseitigung ist eine Pflichtaufgabe der bayerischen Kommunen. Ein Wettbewerb besteht daher in diesem Geschäftsfeld nicht. In der Entwässerungssatzung vom 08.12.2012 (EWS) ist der Umgriff des zu kanalisierenden Gebiets sowie die Anforderungen an das von Haushalten und Gewerbebetrieben in die Kanalisation einzuleitenden Abwassers geregelt. Auf Grund der Regelungen in der EWS besteht Anschluss- und Benutzungszwang für alle erschlossenen bebauten und bebaubaren, gewerblich genutzten oder gewerblich nutzbaren Grundstücke im Einrichtungsgebiet. In der Beitrags- und Gebührensatzung vom 08.12.2012 (BGS/EWS) wird die Finanzierung der öffentlichen Einrichtung über Beiträge und Gebühren geregelt. In Gebieten ohne Anschluss an die öffentliche

Abwasserkanalisation, ist die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung Aufgabe der Grundstückseigentümer und erfolgt meist über Kleinkläranlagen.

Zur Finanzierung der Aufwendungen für die öffentliche Einrichtung werden auf Grundlage der örtlichen Beitrags- und Gebührensatzungen (BGS) zur Entwässerungssatzung (BGS/EWS) in der Regel Beiträge und Gebühren von den angeschlossenen Haushalten und Gewerbebetrieben erhoben. Beiträge stellen nach der Legaldefinition in Art. 5 Abs. 1 Satz 1 KAG Bay besondere Entgelte für die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung dar und sollen der Deckung der Investitionskosten dienen. Gebühren werden gemäß Art. 8 Abs. 1 Satz 1 KAG Bay für die Benutzung einer öffentlichen Einrichtung erhoben und sollen der Deckung der nicht anderweitig gedeckten Investitionskosten und der Finanzierungs- und Betriebskosten dienen. Die Kommune kann grundsätzlich nach eigenem Ermessen festlegen, in welchem Verhältnis die Finanzierung der öffentlichen Einrichtung durch Beiträge und/oder Gebühren erfolgen soll. Die Kalkulation der Beiträge und Gebühren richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des KAG Bay.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen Segment Glasfaser

Obwohl Experten praktisch unstrittig in den Glasfaser-Netzen die Zukunft der Datenübertragung sehen, gibt Deutschland im internationalen Vergleich mit rund 160tausend Kundenhaushalten momentan noch kein gutes Bild ab. Nach einem aktuellen Ranking des FTTH-Councils (Fibre to the Home), ist die Bundesrepublik in der weltweiten Betrachtung nicht einmal unter Top 30 zu finden. Die Liste umfasst Länder mit einer Penetrationsrate von FTTH-oder FTTB-Zugängen mit mehr als 1 Prozent. Unsere Nation hängt also im internationalen Vergleich weit hinterher.

Unabhängig von der Art des Netzanschlusses sind nach allgemein herrschender Ansicht auch in Zukunft weiter wachsende Datenraten bei Privat- und Geschäftskunden zu erwarten. Diesem Trend schließt sich auch die VBS an und setzt voll auf den Auf- und Ausbau ihres Glasfasernetzes.

Organe, Personal und organisatorische Ausstattung des Kommunalunternehmens

1.1.1 Der Vorstand besteht derzeit aus:

Peter Kotzur, Technischer Vorstand und

Marcus Eckert, Kaufmännischer Vorstand

1.1.2 Der Verwaltungsrat besteht im Geschäftsjahr 2013 aus:

Vorsitzender: Jürgen Westenthanner, Erster Bürgermeister

Verwaltungsrat	1. Vertreter	2. Vertreter
Dr. Alexander Betz Jurist	Simone Voit Oberstudienrätin	
Dr. Stefan Detig Rechtsanwalt	Dr. Walter Mayer Dipl.-Wirtschaftsing.	Patrick Schramm Student
Herbert Gmeinwieser Steuerbevollmächtigter	Stefan Demmeler Maschinenbauingenieur	Cornelia Zechmeister Verwaltungsfachwirtin
Odilo Helmerich Gymnasiallehrer	Richard Czapka Dipl.-Ingenieur	Hans Dieter Wolf Dipl.-Ing., Vertriebsingenieur
Josef Rauscher selbst. Feinmechaniker	Eduard Floß Bäckermeister	Angelika Metz Hausfrau
Susanna Tausendfreund Rechtsanwältin, MdL	Marianne Stöhr Religionspädagogin	Helmut Mangold Unternehmer

Aufgrund der Kommunalwahl im Jahr 2014 besteht seit 01.05.2014 ein neuer Verwaltungsrat:

Vorsitzende: Susanna Tausendfreund, Erste Bürgermeisterin

<u>Verwaltungsrat</u>	<u>1. Vertreter</u>	<u>2. Vertreter</u>
Patrick Schramm	Dr. Walter Mayer	Eduard Floß
Odilo Helmerich	Arnulf Mallach	Holger Ptacek
Wilhelm Wülleitner	Fabian Müller-Klug	Lutz Schonert
Dr. Alexander Betz	Johannes Burges	Martin Eibeler
Johannes Schuster	Stefan Demmeler	Angelika Metz

Die den satzungsgemäß bestellten Organen zugewiesenen Aufgaben und Befugnisse sind in der Unternehmenssatzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand im Einzelnen geregelt.

Der Vorstand leitet das Kommunalunternehmen eigenverantwortlich.

Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands.

1.1.3 Personal und organisatorische Ausstattung

Das Personal und die organisatorische Ausstattung wird seit 2005 im Rahmen einer Personalüberlassungsvereinbarung von der Gemeinde Pullach i. Isartal überlassen. Der ausgewiesene Personalaufwand betrifft die Vorstände und stellvertretenden Vorstände.

	2013 €	2012 €	Veränderung	
			€	%
Entgelte Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.361	14.006	- 1.355	-9
	3.261	2.679	- 582	-18
Summe	18.622	16.685	- 1.937	-10

2. Ertragslage

2.1 Entwicklung des Kommunalunternehmens

Von den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 3.508 entfallen auf das Gebäudemanagement (Feuerwehr) TEUR 222, auf die Wasserversorgung TEUR 923 und auf die Abwasserbeseitigung TEUR 2.363.

Die Teilergebnisse betragen für den Bereich Gebäudemanagement (Feuerwehr) TEUR 2, für den Bereich Wasserversorgung TEUR 34, für den Bereich Abwasserbeseitigung TEUR -236 und für den Bereich Glasfaser TEUR -55, so dass insgesamt ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR -255 erzielt wurde.

2.2 Betriebsanlagen

Für Investitionen wurde im Berichtsjahr folgendes aufgewendet:

EUR

Betriebs- und Geschäftsausstattung Gebäudemanagement

Beamer	4.897,74
--------	----------

Maschinen und Betriebsausstattung Wasserversorgung

Hausanschlüsse Wasserversorgung	304.723,29
Wasserleitungen	610.156,44
GWG	1.101,00
Anlagen im Bau, Notversorgungsanlage f. Trinkwasser	97.537,00
	1.013.517,73

Abwasserbeseitigungsanlagen

EUR

Hausanschlüsse Abwasser	34.849,67
Kanalsanierung Gistlstr.	34.589,95
Kanalsanierung Parkstr.	57.923,15
Kanalsanierung Theodor-Körner-Str.	19.063,25
GWG	187,00
	146.613,02

Maschinen und Betriebsausstattung Glasfaser

Glasfasernetz im Bau	84.723,88
----------------------	-----------

1.249.752,37

Beim Kommunalunternehmen bestehen folgende statistische Grunddaten für das Geschäftsjahr 2013:

Wasserabgabe

	2013	2012	2011	2010
Wasserförderung in cbm	862.468	790.374	800.766	834.043
Berechnete Wasserabgabe in cbm	693.205	681.077	726.201	657.362
rechn. Wasserverlust in cbm	169.263	109.297	74.565	176.681
Wasserverlust in % der Förderung	19,6	13,8	9,3	21,2
Ertrag aus Wasserabgabe	620.256	608.852	647.062	586.226
durchschnittlicher Ertrag ct/cbm	0,89	0,89	0,89	0,89

Kanaleinleitung

	2013	2012	2011	2010
Einleitung nach München in cbm	1.252.672	1.286.877	1.272.535	1.216.773
Einleitung aus Baierbrunn in cbm	183.627	177.018	178.292	160.878
Einleitung Pullach in cbm	955.201	956.324	1.002.163	814.627
Fremdmenge in cbm	113.844	153.535	92.080	241.268
Fremdmenge in % der Gesamteinleitung nach München	9,1	11,9	7,2	19,8
Ertrag aus Abwassereinleitung	2.091.890	2.094.349	2.194.730	1.784.031
durchschnittlicher Ertrag ct/cbm	2,19	2,19	2,19	2,19

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen (§ 26 Nr. 6 KUV):

	<u>2013</u>
Anzahl der Mitarbeiter	4,0
Löhne und Gehälter	€ 15.361,22
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	€ <u>3.260,98</u>
	€ 18.622,20

3. Finanzlage

3.1 Finanzmanagement

Seit 2005 finanziert sich die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung des Kommunalunternehmens über die Erhebung von Herstellungsbeiträgen sowie Wassergrund- und -verbrauchgebühren sowie Abwassergebühren. Der weitere Kapitalbedarf im investiven Bereich wurde bei der Wasserversorgung bis 2010 von der Gemeinde bereitgestellt.

Für die seit 2012 neue Aufgabe der Glasfasererschließung der Gemeinde Pullach i. Isartal wird der Finanzbedarf wiederum von der Gemeinde bereitgestellt.

Die Finanzierungsstruktur weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 15.162, Sonderposten für Zuwendungen und Herstellungsbeiträge in Höhe von TEUR 567 sowie langfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Pullach in Höhe von TEUR 4.653 aus. Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 19.620 ist somit fristenkongruent finanziert.

Das VBS Kommunalunternehmen ist gegenwärtig und zukünftig fähig, seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

3.2 Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen

<u>Entwicklung:</u>	Stand	<u>Erhöhung</u>	<u>Minderung</u>	Stand
	<u>01.01.2013</u>			<u>31.12.2013</u>
<u>Eigenkapital</u>				
Stammkapital	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
Allg. Rücklage	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00
Allg. Rückl. Wasser	5.312.462,03	0,00	0,00	5.312.462,03
Allg. Rückl. Abwasser	8.348.260,29	0,00	0,00	8.348.260,29
Zweckgeb. Rückl. Glasfaser	150.000,00	185.000,00	0,00	335.000,00
Ergebnisvortrag Gebäudem.	18.102,21	3.921,48	0,00	22.023,69
Ergebnisvortrag Wasservers.	189.395,90	-34.713,39	0,00	154.682,51
Ergebnisvortrag Abwasser	- 14.687,53	198.377,45	0,00	183.689,92
Ergebnisvortrag Glasfaser	0,00	-39.070,12	0,00	- 39.070,12
Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>-255.305,61</u>	<u>0,00</u>	<u>-255.305,61</u>
	<u>15.103.532,90</u>	<u>58.209,81</u>	<u>0,00</u>	<u>15.161.742,71</u>
Jahresergebnis Gebäudemanagement		1.829,54		
Jahresergebnis Wasser		33.705,94		
Jahresergebnis Abwasser		-235.952,06		
Jahresergebnis Glasfaser		<u>-54.889,03</u>		
		<u>-255.305,61</u>		

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt (§ 26 Nr. 4 KUV)

<u>Entwicklung</u>	<u>Stand</u> <u>01.01.2013</u> <u>EUR</u>	<u>Zugang</u> <u>2013</u> <u>EUR</u>	<u>Abgang</u> <u>2013</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2013</u> <u>EUR</u>
<u>Rückstellungen</u>				
Abwasserabrechnung	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00
Aufbewahrungsverpflichtung	7.138,00	0,00	36,00	7.102,00
Jahresabschluss u. Prüfung	<u>24.000,00</u>	<u>23.000,00</u>	<u>24.000,00</u>	<u>23.000,00</u>
	<u>61.138,00</u>	<u>23.000,00</u>	<u>54.036,00</u>	<u>30.102,00</u>

4. Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
Sachanlagen	19.620	85,4	19.006	82,2	614
	19.620	85,4	19.006	82,2	614
Umlaufvermögen					
Vorräte	224	1,0	263	1,1	-39
Liefer- und Leistungsforderungen	135	0,6	54	0,3	81
Forderungen gg. Gemeinde	50	0,2	27	0,1	23
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	87	0,4	45	0,2	42
Flüssige Mittel	2.859	12,4	3.739	16,1	-880
	3.355	14,6	4.128	17,8	-773
Gesamtvermögen	22.975	100,0	23.134	100,0	-159
PASSIVA					
Eigenkapital					
Stammkapital und Rücklagen	15.096	65,7	14.911	64,5	185
Bilanzgewinn/ -verlust	66	0,3	321	1,4	-255
Empfangene Ertragszuschüsse	567	2,5	450	1,9	117
	15.729	68,5	15.682	67,8	47
Fremdkapital					
Langfristig					
Darlehen der Gemeinde	5.828	25,4	5.828	25,2	0
Mittel- und kurzfristig					
Verbindlichkeiten gg. Gemeinde	991	4,3	1.370	5,9	-379
Übrige Rückstellungen	30	0,1	61	0,3	-31
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	298	1,3	170	0,7	128
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	99	0,4	23	0,1	76
	1.418	6,1	1.624	7,0	-206
Fremdkapital insgesamt	7.246	31,5	7.452	32,2	-206
Gesamtvermögen	22.975	100,0	23.134	100,0	-159

5. Nachtragsbericht

Die VBS hat im Juni 2014 die Bewirtschaftung des sog. Gewerbeparks Höllriegelskreuth übernommen. Ein Pachtvertrag mit der Gemeinde wird derzeit erarbeitet. Für die nähere Zukunft stehen dort umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an.

Der Finanzbedarf für diese Maßnahmen soll überwiegend durch gemeindliche Darlehen gedeckt werden. Durch die hohen Kosten der Unterhaltsmaßnahmen kann erst langfristig mit einem positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis gerechnet werden.

6. Risikobericht

Aufgrund der Größe des Unternehmens liegt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement beim Vorstand. Die Information und Kommunikation über die Chancen und Risiken in den einzelnen Bereichen, erfolgt im Rahmen von regelmäßigen Jour-fixe der beiden Vorstände.

Folgende Chancen und Risiken können auf die nachfolgende Prognose der künftigen Entwicklung einwirken:

- **Marktrisiken:** Unsere Industrie- und Gewerbekunden sind von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Bei einem wirtschaftlichen Abschwung könnte sich eine geringere Abgabe einstellen. Von einer guten Konjunktur würden wir entsprechend profitieren. Die Konjunktursensitivität ist allerdings insgesamt als schwach einzuschätzen.
- **Mengenrisiken:** Der Wasserverbrauch geht kontinuierlich zurück; um die Qualität der Leistung weiterhin gewährleisten zu können ist eine gewisse Wassermenge notwendig. Sollte diese unterschritten werden, würden notwendige Netzspülungen mit zusätzlichen Kosten verbunden sein. Aufgrund der Gesamtkapazität des Netzes würde ein Anstieg der Abgabe ohne weitere Infrastrukturinvestitionen möglich sein. Die abgesetzten Mengen an Wasser bzw. die entsorgten Mengen an Abwasser unterliegen zum Teil deutlichen jährlichen Schwankungen. Beide Bereiche sind von der VBS kostendeckend zu kalkulieren. Im Bereich Wasserversorgung sorgt seit der Gebührenkalkulation 2009 eine deutlich erhöhte Grundgebühr für eine Verstärkung der Gebühreneinnahmen. Bei der zuletzt im Jahr 2012 durchgeführten Neukalkulationen konnte die Wassergebühr mit 0,89 €/m³ konstant gehalten werden. Im Abwasserbereich werden seit 2009 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, die teilweise als Aufwand auch in die Gebührenkalkulation eingeflossen sind; die Abwassergebühr beträgt 2,19 €/m³. Bei der Gebührenkalkulation wurde auch den sinkenden Wasserabgabe- und Kanaleinleitungsmengen Rechnung getragen, so dass Risiken bei den Gebühreneinnahmen möglichst niedrig gehalten werden.
- **Marktpreisrisiken:** Die Preisrisiken im Beschaffungsmarkt liegen insbesondere in gestiegenen Energiekosten. Beim Absatz bestehen aufgrund der Einhebung kostendeckender Wasserpreise und Abwassergebühren keine Risiken oder Chancen.

- Operative Risiken: Die Versorgungsleitungen haben eine lange Nutzungsdauer erreicht, so dass ein nicht geplanter Unterhaltsaufwand nicht ausgeschlossen werden kann. Bestehende Risiken werden durch unsere optimierten Prozesse vermindert, jedoch nicht vollumfänglich ausgeschlossen. Reserven für einen erhöhten Unterhaltsaufwand haben wir im Rahmen unserer internen Planungsrechnung erfasst. Des Weiteren finden in Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt.
- IT-Risiken: Die jederzeitige Verfügbarkeit unserer Informationstechnologie ist insbesondere aufgrund der automatisierten Prozesse von großer Bedeutung. Trotz der Betreuung durch die Softwareanbieter (u.a. Nutzung von Outsourcing-Rechenzentren) kann ein Ausfall nicht ausgeschlossen werden.
- Personalrisiken: Die Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft Kommunalunternehmen und die Gemeinde Pullach i. Isartal sind beliebte Arbeitgeber; die Personalstärke ist jedoch so gering, dass Abgänge, Ausfälle und Auszeiten nicht einfach zu kompensieren sind. Bei der Personalbeschaffung konkurrieren wir mit anderen Anbietern um qualifiziertes Personal.

7. Prognosebericht

7.1 Unternehmensbereich Gebäudemanagement (Feuerwehr)

Seit 2010 stellen Maßnahmen des laufenden Gebäudeunterhalts den größten Aufwandsposten dar.

Es kann von einer im Großen und Ganzen gleichbleibenden, kostendeckenden Ertragslage ausgegangen werden.

7.2 Unternehmensbereich Wasserversorgung

Schwerpunkt wird - wie in den vergangenen Jahren - die Fortführung der Erneuerung der Trinkwasserleitungen sowie die Erneuerung schadhafter Schieberkreuze und Hausanschlüsse im Gemeindegebiet sein.

Bei diesen Tiefbauarbeiten wird nach Möglichkeit versucht Synergieeffekte mit der IEP GmbH (Ausbau der Fernwärmeversorgung) oder der Gemeinde Pullach (allgemeine Straßenerneuerung) auszunutzen.

Das Volumen hierfür liegt in einer Größenordnung von jährlich ca. 1 Mio. Euro.

Entsprechend der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr gehen wir bei der Absatzmenge des verkauften Trinkwassers auch weiterhin von einem kontinuierlichen leichten Rückgang aus, der sich jedoch künftig (nach Erreichen des maximalen Einsparniveaus im Haushaltsbereich bzw. durch Verdichtung der Wohnbebauung) verlangsamen wird.

7.3 Unternehmensbereich Abwasserentsorgung

Im Bereich Abwasserentsorgung wurden im Jahr 2009 die Kanäle befahren und überprüft, um bei Bedarf entsprechende Sanierungsarbeiten in den Folgejahren vorzubereiten.

Beginnend im Jahr 2010 wurde anhand der gewonnenen Erkenntnisse ein Sanierungskonzept erstellt und umgesetzt.

Auf Grund der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen, die sich über einen Zeitraum von 3-4 Jahren in einer Größenordnung von ca. 1 Mio. Euro jährlich bewegen werden, ist erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen für den kommenden Gebührenzeitraum mit einer Reduzierung der Abwassergebühr zu rechnen.

Zusätzlich erwarten wir analog zur Trinkwasserentwicklung auch im Abwasserbereich einen weiteren leichten Rückgang der zu entsorgenden Mengen.

7.4 Unternehmensbereich Glasfaser (FTTx)

Zum Ende des Jahres 2011 wurde vom Gemeinderat beschlossen, für Pullach ein Glasfasernetz zu projektieren. Die Unternehmenssatzung wurde hierzu durch Änderungssatzung vom 28.03.2012 ergänzt. Durch die Verlegung des Netzes im Zusammenhang mit der Erneuerung von Wasserleitungen ergeben sich finanzielle und technische Synergien.

Der Gemeinderat hat den von der VBS vorgelegten Business Case in der Sitzung vom 09.04.2013 zur Kenntnis genommen und die VBS mit der Projektdurchführung beauftragt.

Die Finanzierung des Netzbaus wird dabei vor allem durch die Gemeinde sichergestellt.

Die Festlegung des weiteren Vorgehens, zu diskutieren sind die Suche eines Netzbetreibers und das Fertigstellungsdatums des ersten Ausbaclusters, wird Aufgabe des kommenden Wirtschaftsjahres sein.

7.5 Unternehmensbereich Gewerbepark

s. Nachtragsbericht

8. Sonstige Angaben

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde das Kommunalunternehmen nicht tätig.

Das Kommunalunternehmen hatte im Geschäftsjahr 2013 keine Zweigniederlassungen.

Pullach i. Isartal, den

.....
 Marcus Eckert
 Kaufmännischer Vorstand

.....
 Peter Kotzur
 Technischer Vorstand

VBS Kommunalunternehmen

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit Wirtschaftsplan 2013

Anlage zum Jahresabschluss 31.12.2013

Kommunalunternehmen

Bezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung EUR	Wirtschaftsplan inkl. Nachtrag EUR	Vergleich GuV - Plan EUR
1. Umsatzerlöse	3.508.262,04	3.597.550,00	-89.287,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.328,00	13.050,00	-11.722,00
3. Materialaufwand und sonstige Aufwendungen	-2.421.181,05	-2.444.000,00	22.818,95
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-15.361,22	-15.500,00	138,78
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-3.260,98	-3.950,00	689,02
5. Abschreibungen	-635.340,49	-592.500,00	-42.840,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-549.980,72	-554.750,00	4.769,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.565,71	22.000,00	-8.434,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-152.865,90	-152.885,00	19,10
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-254.834,61	-130.985,00	-123.849,61
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag Wasser	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-471,00	-500,00	29,00
12. Jahresergebnis	-255.305,61	-131.485,00	-123.820,61

VBS Kommunalunternehmen

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit Wirtschaftsplan 2013

Anlage zum Jahresabschluss 31.12.2013

Gebäudemanagement

Bezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung EUR	Wirtschaftsplan inkl. Nachtrag EUR	Vergleich GuV - Plan EUR
1. Umsatzerlöse	221.536,49	215.000,00	6.536,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
3. Aufwendungen für Feuerweh- gerätehaus	-33.329,10	-61.500,00	28.170,90
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-1.608,14	-1.500,00	-108,14
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-286,42	-500,00	213,58
5. Abschreibungen	-124.144,74	-123.500,00	-644,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.783,09	-44.500,00	22.716,91
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.829,54	2.000,00	-170,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.385,00	-40.385,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.829,54	-54.885,00	56.714,54
10. Jahresergebnis	1.829,54	-54.885,00	56.714,54

VBS Kommunalunternehmen

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit Wirtschaftsplan 2013

Anlage zum Jahresabschluss 31.12.2013

Wasserversorgung

Bezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung EUR	Wirtschaftsplan inkl. Nachtrag EUR	Vergleich GuV - Plan EUR
1. Umsatzerlöse	923.394,65	938.800,00	-15.405,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	389,00	7.550,00	-7.161,00
3. Materialaufwand	-209.685,03	-287.500,00	77.814,97
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-5.294,68	-5.500,00	205,32
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-1.399,28	-1.350,00	-49,28
5. Abschreibungen	-301.741,73	-275.000,00	-26.741,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-264.935,76	-318.550,00	53.614,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.930,67	10.000,00	-4.069,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112.480,90	-112.500,00	19,10
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.176,94	-44.050,00	78.226,94
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag Wasser	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	-471,00	-500,00	29,00
12. Jahresergebnis	33.705,94	-44.550,00	78.255,94

VBS Kommunalunternehmen

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit Wirtschaftsplan 2013

Anlage zum Jahresabschluss 31.12.2013

Abwasserbeseitigung

Bezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung EUR	Wirtschaftsplan inkl. Nachtrag EUR	Vergleich GuV - Plan EUR
1. Umsatzerlöse	2.363.330,90	2.443.750,00	-80.419,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	939,00	5.500,00	-4.561,00
3. Materialaufwand und sonstige Aufwendungen	-2.178.166,92	-2.065.000,00	-113.166,92
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-5.294,68	-5.500,00	205,32
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-1.002,46	-2.000,00	997,54
5. Abschreibungen	-209.454,02	-194.000,00	-15.454,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212.044,38	-125.300,00	-86.744,38
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.740,50	10.000,00	-4.259,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-235.952,06	67.450,00	-303.402,06
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag Wasser	0,00	0,00	0,00
11. Jahresergebnis	-235.952,06	67.450,00	-303.402,06

VBS Kommunalunternehmen

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit Wirtschaftsplan 2013

Anlage zum Jahresabschluss 31.12.2013

Glasfaser

Bezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung EUR	Wirtschaftsplan inkl. Nachtrag EUR	Vergleich GuV - Plan EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
3. Aufwendungen für Unterhalt von Straßen und Wegen	0,00	-30.000,00	30.000,00
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-3.163,72	-3.000,00	-163,72
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-572,82	-100,00	-472,82
5. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.217,49	-66.400,00	15.182,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65,00	0,00	65,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-54.889,03	-99.500,00	44.610,97
10. Jahresergebnis	-54.889,03	-99.500,00	44.610,97

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Allgemeines	<p>Die Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) wird als Kommunalunternehmen der Gemeinde geführt.</p> <p>Zum 01.01.2005 wurde das gemeindliche Wasserwerk im Rahmen des § 20 Abs. 1 UmwStG eingebracht, mit der Konsequenz der Gesamtrechtsnachfolge durch die VBS. Der Wertansatz der übertragenen Vermögensgegenstände erfolgte zum Teilwert. Stille Reserven befanden sich allerdings nur bei den Grundstücken.</p>
Firma	<p>Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS) Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinde Pullach i. Isartal Das Kommunalunternehmen besteht seit dem 01.11.2004.</p>
Satzung	<p>Die Satzung in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 16.11.2012</p>
Gegenstand	<p>Aufgabe des Kommunalunternehmens ist die Versorgung bzw. Entsorgung des Gemeindegebiets mit Wasser bzw. von Abwasser ab 01.01.2005. Hierzu gehört der Bau, der Unterhalt und die Überlassung von gemeindlichen Zwecken dienenden Gebäuden an die Gemeinde Pullach i. Isartal sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die Gemeinde Pullach i. Isartal. Das Kommunalunternehmen kann Neben- und Hilfsbetriebe, die seine Aufgabe fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen, errichten und unterhalten.</p> <p>Das Kommunalunternehmen kann diese Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen.</p>

Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	Das Stammkapital des Kommunalunternehmens beträgt EUR 200.000,00.
Gewinnverwendungsvorschlag	Der Vorstand wird dem Verwaltungsrat vorschlagen, den zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 255.305,61 mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen.
Jahresabschluss	<p>In der Sitzung des Verwaltungsrates am 03.02.2014 ist</p> <p>(1) der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 nebst Lagebericht vorgelegt und der Jahresabschluss festgestellt worden.</p> <p>(2) beschlossen worden, den zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Jahresüberschuss von EUR 128.515,42 mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.</p>
Organe	Die Organe des Unternehmens sind im Anhang aufgeführt.
Steuerliche Verhältnisse	Das Kommunalunternehmen wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuernummer 143/241/80436 veranlagt.

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2013

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
140	Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten		150,00	414,00
	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
210	Grunddienstbarkeiten Wasserversorgung	64.345,58		64.345,58
215	Grundstücke ohne Bauten Wasserversorgung	296.531,81		296.531,81
235	Grundstücke mit Bauten Wasserversorgung	131.268,51		131.268,51
240	Gebäude Wasserversorgung	495.144,00		519.219,00
250	Gebäude Gebäudemanagement	<u>3.214.727,00</u>	4.202.016,90	3.337.818,00
	technische Anlagen und Maschinen			
401	Erzeugungsanlagen Wasserversorgung	725.294,00		761.932,00
402	Verteilungsanlagen Wasserversorgung	6.258.045,00		5.565.175,00
403	Speicheranlagen Wasserversorgung	3.518,00		3.892,00
420	Entsorgungsanlagen Abwasser	<u>8.102.487,00</u>	15.089.344,00	8.164.741,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
630	BGA Wasserversorgung	81.462,00		98.259,00
631	BGA Abwasser	800,00		1.387,00
632	BGA Gebäudemanagement	3.999,00		0,00
675	GWG Gebäudemanagement	307,00		462,00
676	GWG Wasserversorgung	<u>483,00</u>	87.051,00	966,00
	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
785	Anlagen im Bau Glasfaser	144.377,39		59.653,51
786	Anlagen im Bau Wasser	<u>97.537,00</u>	241.914,39	0,00
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
1000	Vorräte Wasser		56.456,10	56.456,10
	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
1040	Halbfertige Arbeiten Wasser	139.565,47		203.690,74
1042	Halbfertige Arbeiten Kanal	<u>27.670,31</u>	167.235,78	2.666,13
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1211	Forderungen aus Lief. und Leist. Wasser	86.954,37		26.695,24
1214	Noch nicht abgerechn. Verbrauch Wasser	22.280,20		13.147,65
1221	Forderungen aus Lief. u Leist. Abwasser	<u>26.102,30</u>	135.336,87	14.345,45
	Übertrag		<u>19.979.505,04</u>	<u>19.323.065,72</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2013

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
 Kommunalunternehmen
 Pullach**

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			19.979.505,04	19.323.065,72
	Forderungen gegen Gemeinde			
1260	Ford.a.L+L Gebäudemanagement gg.der Gmd.	11.536,49		0,00
1261	Verrechnungskonto Gemeinde Abwasser	<u>38.133,12</u>	49.669,61	26.865,15
	sonstige Vermögensgegenstände			
1301	Sonstige Vermögensgegenstände Wasser	6.523,46		0,00
1420	USt-Forderungen	0,00		20.050,78
1434	Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	68.099,95		11.581,35
1450	KSt-Forderungen	<u>12.806,97</u>	87.430,38	13.658,19
	Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1800	Spk.10581635 Giro	56.889,28		234.927,89
1810	Spk.10581650 Cash	<u>2.801.943,59</u>	2.858.832,87	3.503.899,46
	Summe Aktiva		<u>22.975.437,90</u>	<u>23.134.048,54</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2013

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach**

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Stammkapital				
2900	Stammkapital		200.000,00	200.000,00
Rücklage				
2920	Allgemeine Rücklage	900.000,00		900.000,00
2921	Allgemeine Rücklage Wasserversorgung	5.312.462,03		5.312.462,03
2922	Allgemeine Rücklage Abwasserentsorgung	8.348.260,29		8.348.260,29
2927	Zweckgebundene Rücklage	<u>335.000,00</u>	14.895.722,32	150.000,00
Gewinnvortrag				
2970	Gewinnvortrag Gebäudemanagemt	22.023,69		18.102,21
2971	Gewinnvortrag Wasserversorgung	154.682,51		189.395,90
2977	Verlustvortrag Glasfaser	39.070,12-		0,00
2978	Verlustvortrag Abwasserentsorgung	<u>183.689,92</u>	321.326,00	14.687,53-
Jahresfehlbetrag				
	Jahresfehlbetrag		255.305,61-	128.515,42
Empfangene Ertragszuschüsse				
2980	Ertragszuschüsse Wasserversorgung	132.764,87		153.558,61
2982	Ertragszuschüsse Wasserversorgung ab2010	370.940,12		254.044,69
2988	Ertragszuschüsse Abwasserentsorgung	15.972,55		21.963,03
2998	Ertragszuschüsse Abwasserentsorgung 2010	<u>47.670,25</u>	567.347,79	20.231,13
sonstige Rückstellungen				
3070	Sonstige Rückstellungen Gebäudemanagem.	3.332,00		3.581,00
3071	Sonstige Rückstellungen Wasserversorgung	14.479,00		14.890,00
3072	Sonstige Rückstellungen Abwasser	11.427,00		42.065,00
3073	Sonstige Rückstellungen Glasfaser	<u>864,00</u>	30.102,00	602,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3310	Verbindlichkeiten L+L Gebäudemanagement	4.297,83		2.004,14
3311	Verbindlichkeiten L+L Wasser	201.044,04		69.347,42
3312	Verbindlichkeiten L+L Abwasser	76.827,20		50.699,18
3313	Verbindlichkeiten L+L Glasfaser	<u>16.271,01</u>	298.440,08	47.956,96
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 298.440,08 (EUR 170.007,70)				
3310	Verbindlichkeiten L+L Gebäudemanagement			
3311	Verbindlichkeiten L+L Wasser			
3312	Verbindlichkeiten L+L Abwasser			
3313	Verbindlichkeiten L+L Glasfaser			
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde				
3410	Darl.Gemeinde Gebäudemanagement	4.038.500,00		4.038.500,00
3411	Darl. Gemeinde Wasser vor 2005	1.789.521,58		1.789.521,58
3415	Darl. Gemeinde Wasserversorgung	809.388,68		1.000.000,00
3420	Verrechnungskonto Gde.Wasserversorgung	133.936,34		237.789,44
Übertrag		<u>6.771.346,60</u>	<u>16.057.632,58</u>	<u>22.978.802,50</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2013

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach**

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		6.771.346,60	16.057.632,58	22.978.802,50
	Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde			
3422	Verr.kto Gemeinde Gebäudemanagement	40.385,00		27.511,87
3423	Verr.kto Gemeinde Abwasser	0,00		77.442,40
3424	Verr.kto Gemeinde Glasfaser	<u>6.942,79</u>	6.818.674,39	27.128,31
	sonstige Verbindlichkeiten			
3502	Sonstige Verbindlichkeiten Wasser	6.475,45		6.101,94
3503	Sonstige Verbindlichkeiten Abwasser	67.722,24		2.061,52
3520	Kautionen für Bauwasser	15.000,00		15.000,00
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	<u>9.933,24</u>	99.130,93	0,00
	davon aus Steuern EUR 9.933,24 (EUR 0,00)			
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 99.130,93 (EUR 23.163,46)			
3502	Sonstige Verbindlichkeiten Wasser			
3503	Sonstige Verbindlichkeiten Abwasser			
3520	Kautionen für Bauwasser			
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr			
	Summe Passiva		<u>22.975.437,90</u>	<u>23.134.048,54</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse				
4000	Auflösg.Ertragszusch.Wasservers.alt	20.793,74		20.793,73
4001	Auflösg.Ertragszusch.Abwasserents.alt	5.990,48		5.990,47
4002	Auflösg.Ertragszusch.Wasservers.neu	9.890,94		6.721,28
4003	Auflösg.Ertragszusch.Abwasserents.neu	816,11		347,07
4110	Feuerwehrrutzungsgebühren	221.536,49		202.548,74
4111	Kanalbenutzungsgebühren	2.105.453,24		2.058.001,09
4112	Entgelt Kanalunterhalt	251.071,07		243.859,74
4300	Wasserverbrauchsgebühren	807.258,76		808.252,14
4301	Industriewassergeb.Utd.Initiators GmbH	82.200,00		82.200,00
4409	Erträge aus Kostenerstattungen	3.055,21		0,00
4410	Verkauf von Vorräten aller Art Wasser	<u>196,00</u>	3.508.262,04	495,50
sonstige betriebliche Erträge				
4835	Einnahmen Verwaltungsk.Abwasser	939,00		2.453,23
4842	Einnahmen Verwaltungsk.Wasser	389,00		1.598,50
4855	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0,00		5,00-
4930	Erträge Auflösung von Rückstellungen	<u>0,00</u>	1.328,00	100.000,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
5001	Gebäudeunterhalt Gebäudemanagement	33.329,10-		14.333,46-
5010	Gebäudeunterhalt Wasser	12.117,03-		20.134,38-
5012	Unterhalt d. eigenen baul.Anlagen Wasser	0,00		10.318,35-
5013	Unterhalt sonst.unbewegl.Vermögen Wasser	86.432,67-		107.402,38-
5020	Unterhalt von Straßen/Wegen Wasser	21.694,41-		80.292,39-
5030	Trinkwasseruntersuchungen	3.142,50-		2.912,50-
5035	Haltung von Fahrzeugen Wasser	9.016,83-		7.271,40-
5040	Strom für Betriebszwecke Wasser	77.281,59-		74.742,02-
5050	Unterhalt Entwässerungsanlagen	16.947,27-		43.407,33-
5051	Unterhalt d.eigenen Grundstücke Abwasser	6.399,70-		4.557,40-
5053	Kanalsanierungen Abwasser	359.554,85-		267.678,57-
5054	Unterhalt von Straßen u. Wegen Abwasser	12.476,81-		19.151,39-
5060	Abwasseruntersuchungen	2.395,00-		2.493,00-
5070	Stromverbrauch für Abwasser	<u>1.060,60-</u>	641.848,36-	1.164,59-
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
5900	Kanalbenutzung LH München		1.779.332,69-	1.572.318,16-
Löhne und Gehälter				
6011	Vorstandsvergütung Gebäudemanagement	1.520,64-		2.112,96-
6012	Vorstandsvergütung Wasser	5.172,18-		5.736,54-
6013	Vorstandsvergütung Abwasser	5.172,18-		6.156,72-
6014	Vorstandsvergütung Glasfaser	3.041,22-		0,00
6080	Ehrenamtliche Tätigkeit Gebäudemanagement	87,50-		140,00-
6081	Ehrenamtliche Tätigkeit Wasser	122,50-		203,00-
6082	Ehrenamtliche Tätigkeit Abwasser	122,50-		168,00-
6083	Ehrenamtliche Tätigkeit Glasfaser	<u>122,50-</u>	15.361,22-	189,00-
Übertrag			1.073.047,77	1.290.372,95

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach**

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			1.073.047,77	1.290.372,95
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
6111	Sozialversicherungsbeiträge Gebäudem.	286,42-		490,29-
6112	Sozialversicherungsbeiträge Wasser	1.002,46-		1.006,39-
6113	Sozialversicherungsbeitrag Abwasser	1.002,46-		1.083,80-
6114	Sozialversicherungsbeiträge Glasfaser	572,82-		0,00
6132	Personalnebenkosten Wasser	<u>396,82-</u>	3.260,98-	98,20-
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs			
6221	Abschreibungen Gebäudemanagement	124.144,74-		123.246,30-
6222	Abschreibungen Wasser	301.741,73-		296.971,68-
6223	Abschreibung Abwasser	<u>209.454,02-</u>	635.340,49-	204.695,79-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
6300	Dienst- und Schutzkleidung Wasser	1.255,82-		1.673,67-
6312	Mieten und Pachten Wasser	1.386,46-		1.386,46-
6335	Bewirtschaftung Gebäude Gebäudem.	5.742,28-		2.257,29-
6336	Bewirtschaftung Gebäude Wasser	1.845,58-		1.886,12-
6422	Mitgliedsbeiträge Wasser	3.006,33-		2.753,66-
6423	Mitgliedsbeiträge Abwasser	2.058,20-		1.139,70-
6471	EDV-Kosten Gebäudemanagement	684,22-		3.859,66-
6472	EDV-Kosten Wasser	11.250,07-		6.353,79-
6473	EDV Kosten Abwasser	7.013,88-		8.267,30-
6474	EDV-Kosten Glasfaser	815,03-		0,00
6781	Gemeinde Personalkosten Gebäudemanagem.	10.902,96-		10.060,61-
6782	Gemeinde Personalkosten Wasser	215.674,06-		236.414,37-
6783	Gemeinde Personalkosten Abwasser	81.328,31-		77.442,40-
6784	Gemeinde Personalkosten Glasfaser	36.541,00-		27.128,31-
6802	Post-, Fernmeldegeb. Wasser	3.130,20-		2.620,03-
6803	Post-, Fernmeldesgebühren Abwasser	303,62-		291,85-
6816	Bürobedarf Wasser	1.212,09-		634,63-
6817	Bürobedarf Abwasser	1.150,88-		830,73-
6818	Bürobedarf Glasfaser	20,68-		32,89-
6820	Fortbildung Gebäudemanagement	0,00		178,64-
6821	Fortbildungskosten Wasser	356,34-		2.246,91-
6822	Fortbildung Abwasser	0,00		1.552,96-
6823	Fortbildung Glasfaser	95,00-		358,52-
6825	Rechts- und Beratungskosten Gebäudem.	0,00		1.622,42-
6826	Rechts- und Beratungskosten Wasser	13.776,38-		3.084,10-
6827	Rechts- und Beratungskosten Abwasser	0,00		3.896,39-
Übertrag		<u>399.549,39-</u>	434.446,30	264.807,09

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

**Versorgungs-, Bau- und Servicegesellschaft (VBS)
Kommunalunternehmen
Pullach**

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	399.549,39-	434.446,30	264.807,09
sonstige betriebliche Aufwendungen			
6828 Rechts- und Beratungskosten Glasfaser	13.350,00-		10.151,00-
6829 Steuerberatung Gebäudemanagement	4.414,61-		3.860,71-
6830 Steuerberatung Wasser	9.016,90-		5.578,36-
6831 Steuerberatung Abwasser	10.717,15-		7.635,87-
6832 Steuerberatung Glasfaser	131,12-		716,93-
6845 Vermischte Ausgaben Gebäudemanagement	39,02-		1,40-
6846 Vermischte Ausgaben Wasser	2.983,53-		3.142,64-
6847 Vermischte Ausgaben Abwasser	816,91-		41,30-
6848 Vermischte Ausgaben Glasfaser	264,66-		552,00-
6854 Nebenkosten des Geldverkehrs Wasser	42,00-		55,00-
6855 Nebenkosten des Geldverkehrs Abwasser	42,00-		56,65-
6930 Forderungsverluste Abwasser	86,40-		421,75-
6931 Forderungsverluste Wasser 7% USt	0,00		242,11-
6960 Periodenfremde Aufwendungen Kanal	<u>108.527,03-</u>	549.980,72-	0,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
7107 Zinserträge § 233a AO, § 4/5b EStG stfr	23,59		0,00
7120 Zinsertrag Gebäudemanagement	1.829,54		3.921,48
7121 Zinsertrag Wasser	5.907,08		11.708,69
7122 Zinsertrag Abwasser	5.740,50		12.182,50
7123 Zinsertrag Glasfaser	<u>65,00</u>	13.565,71	58,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7320 Zinsaufwendungen f.lfr.VB Gebäudemanag.	40.385,00-		40.385,00-
7321 Zinsaufwendungen lfr.VB Wasser	<u>112.480,90-</u>	152.865,90-	90.851,15-
sonstige Steuern			
7685 Kfz-Steuern Wasser		471,00-	471,00-
Jahresfehlbetrag			
Jahresfehlbetrag		<u>255.305,61-</u>	<u>128.515,42</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangel einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.